

Messe für Robert Kleine

MONTAG, 3. SEPTEMBER 2012
NUMMER 205

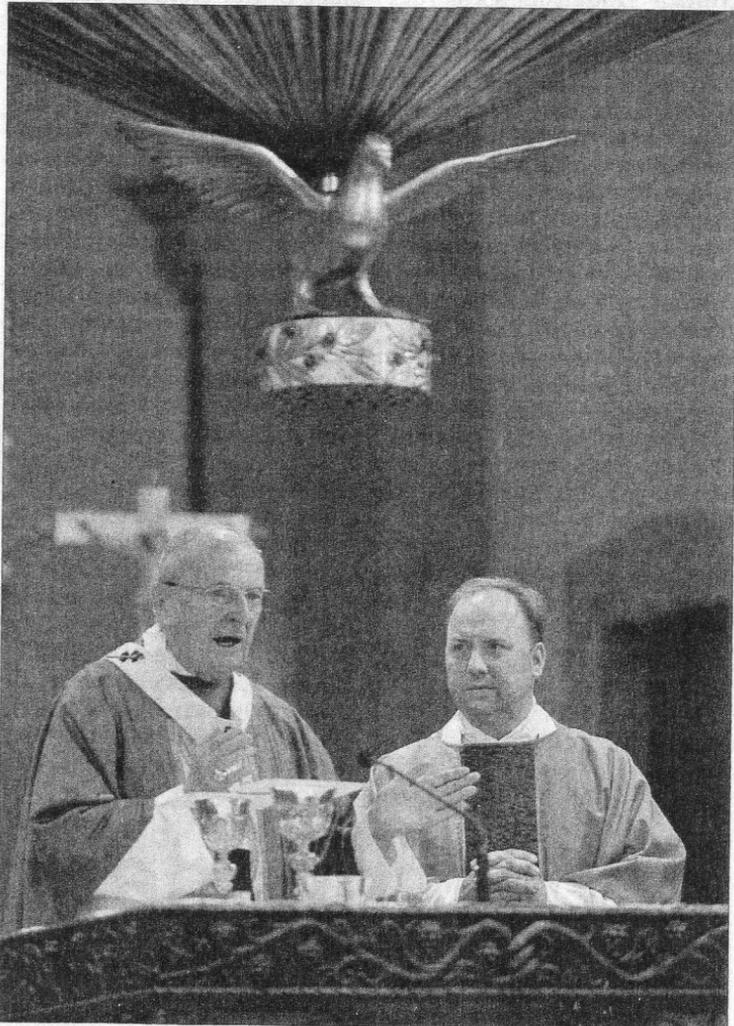
Kardinal Meisner führt den neuen Stadtdechanten in sein Amt ein

Monsignore Robert Kleine soll die Hoffnung wecken, die aus dem Markus-Evangelium spricht: Erzbischof Joachim Kardinal Meisner hat zur Amtseinführung des neuen Kölner Stadtdechanten an die biblische Heilung eines Gelähmten erinnert. Dank ihres großen Glaubens hätten die Helfer des Kranken „das Unmögliche möglich gemacht“.

Laut Markus-Evangelium deckten die Helfer ein Dach ab, um den Gelähmten vor Jesus abzuseilen. Kardinal Meisner sagte, kaum eine Gestalt verkörpere die Menschen in der Stadt so sehr wie der Gelähmte. Dem neuen Stadtdechanten Kleine wünschte er einen „le-

bendigen Glauben“ – wie ihn die Helfer des Gelähmten hatten.

Meisner erinnerte während der Heiligen Messe in St. Aposteln auch an Kleines Vorgänger Johannes Bastgen. Er war im März verstorben. Meisner sagte, Kleine habe einen großen Vorgänger. „Aber Sie werden ihn in seinem Format erreichen.“ Monsignore Kleine ist 45 Jahre alt. Er empfing 1993 die Priesterweihe, war als Kaplan in Bad Honnef und Rhöndorf tätig, 1997 wurde er Domvikar und Schulseelsorger an der Domsingschule. Im Jahr 2006 übernahm er die Leitung der Hauptabteilung Seelsorge im Generalvikariat. (hv)



Feierliche Amtseinführung: Joachim Kardinal Meisner (l.) wünschte Robert Kleine einen „lebendigen Glauben“. (Foto: Belibasakis)